

Oberstleutnant

Walter Brüning

geb. 02.04.1915 Grabow / Mecklenburg

gest. 01.03.1971 München

Kommandeur des I.R. 508

Ritterkreuz am 12.01.1942 Leutnant



Heer

Auszeichnungen

EK II am 29.06.1940

EK I am 04.07.1941

DK in Gold am 30.08.1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 07.11.1940

Verwundetenabzeichen in Silber am 20.12.1943

Ostmedaille am 12.08.1942

Beförderungen

1935 Soldat

1936 ROA

1936 Gefreiter

1937 Unteroffizier

1937 Feldwebel

1939 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Oberleutnant

1943 Hauptmann

1944 Major

1945 Oberstleutnant

Brüning nahm als Leutnant d.R. am Polen- und Frankreichfeldzug als Adjutant im III./ I.R. 508 teil. Während des Rußlandfeldzuges zeichnete er sich im Oktober bei den Kämpfen bei Wjasma und am Westufer der Tarussa bei Maurino besonders aus, als es ihm mit seiner Einheit nach dem Ausfall des Regimentskommandeurs gelang, einen Brückenkopf zu bilden. Dafür erhielt er am 12. Jänner 1942 das Ritterkreuz. Nach der Übernahme in das aktive Offizierskorps führte er ab dem 13. September 1943 als Hauptmann das II./ G.R. 508, am 20. Juni 1944 folgte die Beförderung zum Major. Das Kriegsende erlebte Brüning als Kommandeur des G.R. 508.